

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 2 (1897)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Chronik des Monats Januar 1897

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik des Monats Januar 1897.

**Politisches.** Mit dem 1. Januar ist das Regierungspräsidium von Herrn Reg.=Rat A. Vital übergegangen auf den bisherigen Vizepräsidenten, Herrn Reg.=Rat Fr. Peterelli, Vizepräsident pro 1897 ist Hr. Reg.=Rat Th. Marugg. Die Departementsverteilung unter den Mitgliedern des Kleinen Rates bleibt die nämliche wie bisher. — Der vorläufige Abschluß der kant. Verwaltungsrechnung pro 1896 ergibt Fr. 1,166,000 Einnahmen und Fr. 1,820,700 Ausgaben, somit ein Defizit von Fr. 694. 70. Von den ca. Fr. 60,000 betragenden Kosten des Neubaus der Versamerbrücke beschloß die Regierung, um eine allzustarke Belastung der Verwaltungsrechnung pro 1897 zu vermeiden, Fr. 30,000 in die Rechnung von 1896 zu nehmen. — Der Kleine Rat beschloß infolge des Urteils des Schiedsgerichts in Sachen gegen Fetan, das bisher in der Kapitalrechnung aufgeführte Guthaben an Fetan von Fr. 17,115. 70 auf den Amortisationskonto zu nehmen. — Der Kleine Rat hat die Gemeindeordnungen von Lumbrein und St. Peter genehmigt, ebenso einen Nachtrag zu derjenigen der Gemeinde Castels. — Die Gemeinde Maienfeld hat sich ein Steuergesetz gegeben. — Von den im Jahre 1896 erhobenen Patentzögen für Handelsreisende treffen dem Kanton Graubünden Fr. 7242. 60 zu. — Auf Gesuch des Churer Ärztevereins und des Vorstehers des physikalischen Laboratoriums der Kantonschule, beschloß die Regierung die Anschaffung eines Röntgenapparates. — Das kantonale freisinnige Zentralkomite hat in einem Circular an die lokalen Parteikomites den Entwurf des Bundesgesetzes betreffend eine Bundesbank besprochen, es will dasselbe nicht zur Parteisache machen, empfiehlt aber dessen Annahme. Den 31. Januar hielt Hr. Rat.=R. Th. Albertini in Samaden einen Vortrag zu Gunsten der Vorlage, worauf die ca. 60 Teilnehmer zählende Versammlung einstimmig eine Resolution zu Gunsten der reinen Bundesbank annahm. — Als Vorarbeit für ein Gesetz über Viehversicherung läßt die Regierung statistische Erhebungen machen über die Zahl und den Wert der 1896 umgestandenen Rindviehstücke.

**Kirchliches.** Im Kanton wirken 120 katholische Geistliche als Seelsorger, im letzten Jahre wurden 12 als solche geweiht, und sind 9 gestorben; 7 Pfarreien und 9 Kaplaneien sind unbesetzt. — In Sombir hielt Hr. Pfr. Stoffel vor einer Versammlung von Gemeindevertretern aus der Cadi einen Vortrag über den Kirchengesang.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Der Kleine Rat hat den Preis der Oberländer Fibel auf 40 Cts., den des 2. Oberengadiner Lesebuches auf 80 Cts. festgesetzt und den Plan für das 4. Oberländer Lesebuch genehmigt. — Laut Anweisung der Verwaltungskommission der Lehrerhilfsklasse, der vom Kleinen Rat genehmigt wurde, sind 426 Lehrer zum Bezug von Staatsbeiträgen im Betrage von Fr. 4260 und 397 Lehrer zum Bezug von Fr. 1895 a Conto der Gehaltszulage pro 1897 berechtigt. — Die Realschule des Mittelprättigau wird gegenwärtig von 23 Zöglingen, darunter 3 Mädchen besucht. — Die Realschule im Domleschg zählt 22 Zöglinge, darunter 2 Mädchen; an diese Schule leistet ein Private einen jährlichen Beitrag von Fr. 100, wofür den 4 ärmsten Zöglingen das Schulgeld erlassen wird; das jeweilige Defizit wird von der Kreiskasse getragen. — Der Stadtrat Chur gewährte dem Schulrat einen Kredit von Fr. 1500 zur Anschaffung neuer Schulbänke. —

Die Herren Stadtschullehrer P. Mettier und Boneschen haben ihre Demission eingereicht und gedenken den Schullehrerstab niederzulegen. — Herr Reallehrer Gartmann in Almens hat seine Stelle, welche er 12 Jahre bekleidete, mit der eines Direktors des Kurhauses Rothenbrunnen vertauscht, als sein Nachfolger wurde gewählt Hr. Chr. Defahansjöri von Scharans. — An der Bezirkslehrerkonferenz Albula in Tiefenkastels referierte den 23. Januar Hr. Lehrer Steier von Reams über den Turnunterricht. — An der Kreislehrerkonferenz Untertasna-Remüs hielt den 21. Januar Hr. Adv. Bonmoos einen Vortrag über die Stellung der Schule zum Staate. Die Konferenz beschloß die Initiative für Gründung eines Gesangsvereins der Kreise Untertasna-Remüs zu ergreifen. — An der Lehrerkonferenz Mittelprätigau hielt Hr. Pfr. Monstsch den 21. Januar einen Vortrag über die Frage: Was können wir zur Hebung der Vaterlandsliebe unter dem heranwachsenden Geschlechte thun. —

**Gerichtliches.** Das Kreisgericht Davos hat einige Mitglieder der dortigen Arbeiter-Union wegen Boykotts und daraus erfolgter Schädigung des Brauerei- und Gasthofbesizers Betsch zu Fr. 300 Entschädigung und Tragung der Fr. 160 betragenden Gerichtskosten verurteilt. — Das gleiche Gericht bestrafte einen Nichtdienstpflichtigen, der die Zahlungen seiner Militärpflichtersatzbeträge eigenhändig in seinem Dienstbüchlein quittierte, mit 30 Tagen Gefängnis und Fr. 5 Buße. — Wegen Tierquälerei wurden zwei Individuen von den Polizeigerichten der Kreise Auis und Thufis gebußt.

**Handels- und Verkehrswesen.** Der Bau der Rhätischen Bahn bis Thufis hat bewirkt, daß der Verkehr auf unsern nördlichen Alpenpässen sich gehoben hat. Der ganze Kohlenbedarf des Stahlbades in St. Moritz, zirka 5000 Zentner, wird in Wagenladungen bis nach Thufis geführt, dort in Säcke verladen und per Schlitten über den Julier geführt. — Die östlichen Bergpässe werden durch die Weltlinerweinfuhren belebt. — Die Rhätische Bahn hatte im Dezember 1896 Fr. 94,543 Betriebseinnahmen, Fr. 68,230 Betriebsausgaben, erzielte somit einen Betriebsüberschuß von Fr. 26,313. Der Überschuß des ganzen Jahres beträgt bei Fr. 1,043,131 Einnahmen und Fr. 534,527 Ausgaben Fr. 508,604. — Die Betriebseinnahmen der B. S. B. im Dez. beliefen sich auf Fr. 930,100, die Betriebsausgaben auf Fr. 700,000; der Überschuß beträgt Fr. 230,100 gegen Fr. 269,450 im Dezember 1895; der Einnahmenüberschuß des ganzen Jahres 1896 beträgt Franken 4,310,346 gegen Fr. 4,296,673 im Jahre 1895. — Der Stadtverein Chur übernahm 20 Gründungsaktien der elektrischen Bahn Chur-Tiefenkastels, im Ganzen sind bisher Fr. 11,550 des Fr. 15,000 betragenden Gründungskapitals gedeckt. Die Gemeinden Oberbaz, Parpan und Churwalden haben die unentgeltliche Abtretung des nötigen Bodens, Sand, Steinen und Wasserkräften an die Bahn beschloßen. — Im liberal-demokratischen Verein Chur wurde den 27. Januar an Hand eines einleitenden Votums von Hrn. Reg.-Rat Manatschal die bündnerische Eisenbahnfrage besprochen und einstimmig folgende Resolution gefaßt: „Der liberal-demokratische Verein erachtet den Ausbau des bündnerischen Eisenbahnnetzes und zwar in erster Linie nach dem Engadin und dem Oberland als eine Lebensfrage für den Kanton Graubünden und die Stadt Chur, und wünscht, daß die zuständigen kantonalen und städtischen Organe mit allen Kräften und allen gesetzlichen Mitteln auf die baldige Verwirklichung dieses Gedankens hinarbeiten. Der Verein beauftragt seinen Vorstand bei

den betreffenden Behörden die erforderlichen und zweckdienlichen Schritte in Sache zu thun. Er hält dafür, daß das Projekt einer elektrischen Lokalbahn von Chur nach Tiefenkastels den Bestrebungen um den Ausbau eines bündnerischen Eisenbahnnetzes nicht hinderlich sei, und unterstützt auch dieses Projekt.“ — Die Gemeinde Malix besitzt schon seit längerer Zeit eine Telephonstation. — Der Verwaltungsrat der Bank für Graubünden hat beschlossen, der Generalversammlung der Aktionäre die Verteilung einer 6%igen Dividende und eine Vermehrung des Reservefondes um Fr. 9400 vorzuschlagen, der letztere wächst damit auf Fr. 385,400 an. — In Chur sind in jüngster Zeit wieder eine Reihe von Handänderungen vorgekommen. Hr. Hauptm. Felix Christoffel hat die bisher von ihm geleitete Aktienbrauerei käuflich übernommen. — Die Viehpreise behalten fortwährend eine mittlere Höhe. — Der Kleine Rat hat in 6 Fällen Bußen bis auf Fr. 30 wegen Umgehung des Hausfluges ausgesprochen.

**Fremdenverkehr und Hotellerie.** Die Zahl der Gäste in unsern Winterkurorten stieg während des Monats Januar fortwährend, so zählte Davos laut amtlicher Statistik, in der Woche vom 26. bis 31. Dezember 2095, in der Woche vom 2.—8. Januar 2152, in der Woche vom 9.—15. Januar 2231 und in derjenigen vom 16.—23. Januar 2233 Gäste. Auch in St. Moritz sind im Januar noch zahlreiche Gäste eingerückt. In Davos, St. Moritz und Arosa blüht der Schlittel- und Eislaufsport. An allen drei Orten wurden Wettfahren und Wettlaufen abgehalten. Von diesen sind besonders die Davoser zu großer Berühmtheit gelangt und zu dem dortigen Eiszettlaufen finden sich die größten Berühmtheiten der Welt auf diesem Gebiete ein. Beim Eiszettlaufen daselbst durchlief ein Herr Seiler aus München die Strecke von 10,000 Meter in 19 Minuten 22  $\frac{4}{5}$  Sekunden. — Der 27. Januar, der Geburtstag des deutschen Kaisers, wurde von den Deutschen sowohl in Arosa, als Davos festlich begangen.

**Bau- und Straßenwesen.** Der Bundesrat bewilligte an die Kosten der Verbauung des Mortelsbächli bei Saas eine Subvention von 40 % der Voranschlagssumme von Fr. 10,000, an die auf Fr. 2500 veranschlagte Verbauung des Zinkenstöbels bei Bardisla und die auf 11,000 Fr. veranschlagte Verbauung der Vall Gaggio bei Brusto ebenfalls 40 %. Der Kleine Rat bewilligte an die Kosten des ersten Projektes einen Beitrag von Fr. 1000, an die Kosten des zweiten Fr. 300 und für die Schraubachbewehrung bei Schiers einen solchen von 50 % der durch die Bundesubvention nicht gedeckten Kosten. — Eine von den Regierungen der Kantone St. Gallen und Graubünden und den Gemeinden Vättis, Pfäfers, Ragaz und Tamins beschickte Konferenz genehmigte das von Hrn. Oberingenieur Gilli ausgearbeitete Projekt einer Runkeliserstraße und beschloß, ein Gutachten über die militärische und volkswirtschaftliche Bedeutung der Straße ausarbeiten zu lassen, um hierauf gestützt alsdann ein Gesuch um Subventionierung derselben durch den Bund einreichen zu können. — Die Kosten für die letztes Jahr gebaute Kommunalstraße Mcharina-Castels-Müti betragen Fr. 30,897,16; der Kleine Rat hat die bezügliche Abrechnung genehmigt.

**Forstwesen.** Der Kleine Rat genehmigte bedingungsweise die Waldordnung der Genossenschaft Schlappin.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Der schweizerische alpwirtschaftliche Verein hat der Alpverwaltung der Bürgergemeinde Chur für das in ihren Alpen erbaute treffliche Wegenez und der Gemeinde Malans für tüchtige Räumungsarbeiten in der Alp Tarnuz, ein Diplom zuerkannt. — Das letztjährige Heu erweist sich als von sehr geringem Nährwerte; mancherorts mußten auch schon infolge Genusses von verdorbenem Futter, Tiere abgethan werden, oder sind solche umgestanden. — Der Kleine Rat hat für die Sennereien der Gemeinde Samaden, der Genossenschaft Sent und der Gemeinde Bergün, Prämien von je Fr. 150, für die Sennereien der Gemeinde Nusenen, der Gemeinde Sufers, der Genossenschaft Waltensburg-Oberdorf und der Gemeinde Villa, solche von je Fr. 125 beschlossen. — Bei den im Jahre 1896 in 7 Bezirken abgehaltenen Ausstellungen weiblicher Zuchtthiere, gelangten im Bezirk Glener für 136 Tiere Fr. 1522.50, im Bezirk Heinzenberg für 72 Tiere Fr. 745; im Bezirk Hinterrhein für 39 Tiere Fr. 410, im Bezirk Imboden für 33 Tiere Fr. 386, im Bezirk Moesa für 34 Tiere Fr. 505, im Bezirk Plessur für 58 Tiere Fr. 460 und im Bezirk Vorderrhein für 71 Tiere Fr. 795 Prämien zur Auszahlung. Bei der Zuchtfamilienprämierung wurden 97 Familien mit 378 und 17 Bestände mit 1154 Tieren punktiert; erstere erreichten 26,663  $\frac{1}{2}$  resp. 5873  $\frac{1}{2}$  Berechnungspunkte, letztere 81,119 resp. 17,649. Die Gesamtleistungen des Kantons und der Gemeinden für die Prämierungen im Jahre 1896 betragen für Zuchtthiere Fr. 15,497, für weibliche Zuchtthiere 4823, für Zuchtfamilien Fr. 1000. — In Poschiavo hielt Hr. Tierarzt Bondolfi Vorträge über Hebung der Viehzucht.

**Jagdwesen.** Jäger Franz Eugster in Albaschein fing jüngst wieder einen Fischotter, den 6. innert kurzer Zeit.

**Gewerbewesen.** An die Kosten der Unterrichtskurse des kaufmännischen Vereins in Chur pro 1896/97 bewilligte der Kleine Rat, wie gewohnt, einen Beitrag von Fr. 200. — Der Handwerker- und Gewerbeverein Chur zählt dormalen 117 Mitglieder, die Jahresrechnung desselben weist pro 1896 auf, Fr. 764.80 Einnahmen und Fr. 625 Ausgaben; hievon entfielen Fr. 164.80 auf die Lehrlingsprüfungen, für welche dem Verein jedoch Fr. 84 vom schweizerischen Gewerbeverein wieder rückvergütet werden; das Vereinsvermögen beträgt Fr. 3486.34. — Handfertigkeitsunterricht für Knaben wird diesen Winter erteilt in Chur, St. Maria i. M., Schleins und Strada. — Hr. Jul. Clavadätcher in Chur hat seine Teigwarenfabrik mit einer allen Anforderungen der heutigen Technik entsprechenden Heizeinrichtung aus der mechanischen Werkstätte der Gebr. Sulzer in Winterthur versehen.

**Armenwesen.** Der Kleine Rat bewilligte die Aufnahme eines armen Kranken in der Loeanstalt und gewährte für die Versorgung verschiedener armer Kinder, sowie für die Unterbringung eines Alkoholikers in einer Trinkerheilstätte Beiträge aus dem Alkoholzehntel. — Eine von offiziellen Delegierten der Gemeinden der Kreise Domleschg und Thuris besuchte Versammlung wählte den 31. Januar ein 7gliedriges Komite, welches den Auftrag erhielt, genau festzustellen, welche Beiträge die einzelnen Gemeinden für ein Armenhaus zu leisten sich herbeilassen, passende Güter für ein solches in Augenschein zu nehmen und bestimmte Vorschläge und Statuten den Gemeinden vorzulegen. — Der Bürgerrat von Chur wählte zum Verwalter des Armenasyls Hrn. Lehrer P. Danuser-Polin von Felsberg.

**Krankenkassen und Hilfsvereine.** Die Arbeiter-Krankenkasse von Samaden unterstützte letztes Jahr 22 kranke Mitglieder für 635 Krankentage mit Fr. 1587. — Der Einwohner-Krankenverein Chur bezahlte im Jahr 1896 an 41 kranke Mitglieder Fr. 1811, während die Monatsbeiträge der Mitglieder nur Fr. 1311 abwarfen; die Jahresrechnung erzeigt darum einen Ausfall von Fr. 625; um einem solchen in Zukunft auszuweichen, wurde der Monatsbeitrag von 70 auf 80 Cts. erhöht. — Der Hofverein in Chur verabsolgte für 54 kranke Mitglieder für 1980 Krankentage Fr. 4310.06; die Jahresrechnung weist einen Vorschlag von Fr. 290 auf. — Der Diensthof-Krankenverein Chur bezahlte an 30 Mitglieder für 702 Tage Fr. 867 Unterstützungen und erzielte einen Überschuss der Einnahmen von Fr. 152.25; die Mitgliederzahl belief sich Ende 1896 auf 117, das Vereinsvermögen betrug Fr. 4000. — Die Gesellen-Krankenkasse hatte 73 kranke Mitglieder, welche sie mit über Fr. 1400 unterstützte; dieselbe erzielte einen Vorschlag von Fr. 130 und besitzt ein Vermögen von etwas über Fr. 3300. — Der Krankenunterstützungsverein Thuzis zählt 93 Mitglieder und unterstützte im Jahre 1896 13 Mitglieder für 163 Krankentage à Fr. 1.50 mit Fr. 244.50. Sein Vermögen ist von Fr. 2620.25 auf Fr. 3012.35 angewachsen. — Der Davoser Krankenverein zählt zirka 900 Mitglieder, die Einnahmen desselben, ohne Geschenke, betragen Fr. 17,700, die Ausgaben Fr. 15,800, der Einnahmenüberschuss somit Fr. 1900. An Geschenken gingen dem Verein ein Fr. 4700, welche zur Amortifizierung der auf dem dem Verein gehörenden Krankenhause lastenden, immer noch Fr. 24,700 betragenden Hypothekarschuld verwendet werden konnten. Im Krankenhause wurden letztes Jahr 197 Patienten mit 3418 Krankentagen verpflegt; Vereinsmitglieder, welche Selbstverpflegung genießen, erhalten vom Verein außer der Entschädigung für Arzt und Medikamente täglich Fr. 1.50. Die Kosten eines Verpflegungstages im Krankenhause betragen Fr. 3.17. — Der Unterstützungsverein für Waisenkinder im Kanton Graubünden hat eine Revision seiner Statuten vorgenommen und seinen Namen in „Bündnerischer Waisenunterstützungsverein“ abgeändert, außerdem den auch bisher leitenden Grundsatz, daß die Gewährung von Unterstützungen bedingt sei durch die Leistung angemessener Beiträge von Seite der unterstützungspflichtigen Heimatgemeinde oder der an ihre Stelle tretenden Organe in seine Statuten aufgenommen. Die Einnahmen des Vereins im letzten Jahre betragen Fr. 5598.47, wozu das den 21. Juni abgehaltene Gartenfest Fr. 3098.84 lieferte, die Ausgaben Fr. 2240.15, wovon für Unterstützung von 51 Waisen Fr. 1972.70 verwendet wurden. Das Vermögen des Vereins beträgt Fr. 7651.72.

**Sanitätswesen.** In Brusio herrschten die Masern unter den Kindern. — Im Schanfigg grassierte, namentlich um die Jahreswende, eine Art Röttheln. Die von der Krankheit Ergriffenen, Kinder und Erwachsene, wurden im Gesicht bis hinter die Ohren, stark rot, die Augen waren meist mit blau-rot-gelben Mändern eingefasst, dazu gesellte sich ein heißender, eitriger Ausschlag. Die Krankheit verlief gutartig. — Wegen Uebertretung des Lebensmittelpolizeigesetzes fällte der Kleine Rat in drei Fällen Bußen von Fr. 10–20 aus.

**Gemeinnützige Gesellschaft, Gemeinnütziges.** Den 28. Januar hielt Herr Domsextar Dr. H. Lorez in der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft einen Vortrag über die landwirtschaftliche Notlage und die Mittel zur Hebung derselben.

Auf Vorschlag des Referenten faßte die Gesellschaft folgende Resolution: I. Die Regierung, resp. der Große Rat ist eingeladen, durch eine Kommission von Fachleuten oder ein landwirtschaftliches Sekretariat folgende Fragen untersuchen zu lassen: a) Wie groß ist die Verschuldung von Grund und Boden in unserm Kanton? b) Wie sind die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften bei uns zu gestalten? c) Wie müssen unser Kreditwesen und unser Erbrecht zum Wohle der landwirtschaftlichen Bevölkerung abgeändert werden? d) Wie kann die Landwirtschaft in den direkten und indirekten Steuern entlastet werden, und wie kann der Staat ihr direkt und positiv Hilfe bringen? II. Der Staat muß die landwirtschaftlichen Wanderkurse fördern, namentlich mit Benutzung der landwirtschaftlichen Genossenschaften. III. Die Presse ist zu ersuchen, von Zeit zu Zeit belehrende Artikel über landwirtschaftliche Gegenstände zu bringen. IV. Den bündnerischen Kalendern sind von der Regierung Aufsätze landwirtschaftlichen Inhalts zur Verfügung zu stellen. V. Die Gemeinnützige Gesellschaft wird belehrende landwirtschaftliche Flugschriften und Broschüren unter Mithilfe der Regierung gratis und billig im Volk verbreiten. — Für Nahrung und Bekleidung armer Schulkinder sind bei der Gemeinnützigen Gesellschaft bis Ende Januar Fr. 1250 eingegangen, wovon der größere Teil bereits verwendet wurde. — Die Gemeinnützige Gesellschaft hat der Handfertigkeitsschule in Chur einen Beitrag von Fr. 150, der Frauenarbeitschule einen solchen von Fr. 250, den Brandbeschädigten in Conters i. O. und Peiden von je Fr. 100, den Brandbeschädigten in Nuis von Fr. 50 und dem Temperenzverein ebenfalls einen solchen von Fr. 50 zugewendet. — Den Brandbeschädigten von Bizers bewilligte der Kleine Rat vorläufig aus der kantonalen Hilfskasse einen Beitrag von Fr. 1500, unter der Bedingung, daß der abgebrannte Dorfteil nach einem von ihm genehmigten Plane aufgebaut und daß die Gebäude hart eingedeckt werden. — Zwei durch den Brand in Puz vom 17./18. Juni 1896 geschädigte Familien erhielten Beiträge von Fr. 250, resp. Fr. 200 aus der kantonalen Hilfskasse. — Eine zu Gunsten der Brandbeschädigten in Bizers von der Theatergesellschaft Senges in Chur gegebene Vorstellung brachte diesen Fr. 100 ein, eine Sammlung im Schoße des Männerchors Chur ungefähr den nämlichen Betrag und eine solche im Kaufmännischen Verein zirka Fr. 60. — In Samaden wurden im Laufe der letzten drei Monate für Hüfen- und Brandbeschädigte beinahe Fr. 2500 zusammgelegt, die Kollekte für Nuis und Peiden ergab Fr. 580, die für Bizers Fr. 700. — Die Kollekten in Pontresina für Conters, Nuis, Peiden und Bizers haben Fr. 1120 abgeworfen. — Für die Brandbeschädigten in Bizers haben die Regierung des Kantons Zug einen Beitrag von Fr. 200, die Regierung von St. Gallen Fr. 500, Thurgau 600, Bern 800, die Hilfsgesellschaft in St. Gallen Fr. 2050 eingesandt. — In St. Gallen, Bern und Herisau haben dort ansässige Graubündner Aufrufe zu Gunsten der Brandbeschädigten in Bizers erlassen.

**Alpenklub und Bergsport.** Die Sektion Rhätia wählte an Stelle des zurücktretenden und nach Arosa übersiedelnden Herrn Lehrer P. Mettier zu ihrem Präsidenten Herrn Stadtförster Aug. Henne und votierte Fr. 200 als Anfang eines Fonds für eine Welschtobelhütte. Den 27. Januar hielt Herr Forstinspektor Ed. Tschärner einen Vortrag über im August 1895 ausgeführte Kreuz- und Quer-

züge im Gebiete des Simplon. — Am Neujahrstage bestiegen einige Münchner Künstler, die den Silvesterabend in der Douglashütte zugebracht hatten, den Sceaplana.

**Militär- und Schießwesen.** Zu Oberlieutenants der Artillerie wurden ernannt: Lieut. Leo Furnitschek von Gottlieben, in Chur, Lieut. Rud. Capadrutt von Präz, in Chur und Lieut. Walter Studer in Chur; als Artillerie-Lieutenant wurde brevetiert Hr. Cyrill Schus von Disentis in Basel; zum Infanterie-Oberlieutenant hat der Kleine Rat ernannt Lieut. Friedr. Abegg von Zürich, in Chur, und als Infanterie-Lieutenants brevetiert die Offiziersbildungsschüler: Jak. Danuser von Felsberg, in Zürich; G. Hartmann von und in Schiers; R. Kellenberger von und in Chur; A. Mohr von Süs, in Schleins; Friedr. Bieth von Molinis, in Bern; Ed. Pünchera von Balcava, in St. Maria; Emil Risch von Fläsch, in Gurnellen; Georg Salis von und in Malans und Jos. Viel von Bals, in Glanz. — Herr Major Becker von Vinthal, in Chur, wurde zum Oberstlieutenant der Infanterie; Lieut. Peter Camenisch in Luvis zum Oberlieutenant des Armeetrains; Hauptm. Dr. Fr. Merz von und in Chur zum Major, Oberlieut. Dr. Dorta von und in Schuls zum Hauptmann, Lieut. Chr. Golay in Samaden zum Oberlieutenant der Sanität; Hauptm. J. Kunz in Fläsch zum Major, Lieut. Gust. Meng in Castasegna, Lieut. A. Lenggenhager in Chur und Lieut. Christ. Vener in Chur zu Oberlieutenants der Verwaltungstruppen befördert. — Im bündnerischen Offiziersverein hielt den 25. Januar Herr Oberst Wafmer einen Vortrag: Rückblick auf das Jahr 1896. — In Davos fand den 24. Januar ein Preisschießen statt.

**Turnwesen.** Den 31. Januar und 1. Februar fand in Chur unter der Leitung von Herrn Professor Hauser ein Vorturnerkurs statt, der von den Sektionen Chur-Bürger, -Kantonschüler und -Grütliverein, Davos und Samaden und zwei Abgeordneten der Erziehungsanstalt in Schiers besichtigt war. In Verbindung mit dem Vorturnerkurs war den 31. Januar Delegiertenversammlung des Kantonal-Turnvereins; der Bürgerturnverein Chur bewarb sich um Uebernahme des Kantonalturnfestes pro 1898. — Der Bürgerturnverein beschloß den Besuch des eidgenössischen Turnfestes in Schaffhausen und Teilnahme am Sektionswettturnen.

**Kunst und geselliges Leben.** Auf Veranstaltung der Direktion des Hotel Steinbock in Chur gab den 1. Januar die Konstanzer Regimentsmusik zwei Konzerte. — Den 10. Januar gab der Männerchor Chur unter der Direktion des Herrn Professor Rude und unter Mitwirkung von Fr. Frieda Buchler von Zürich und Hrn. Organist C. Köhl, sowie eines Instrumentalquartetts ein Konzert, das großen Beifall fand. — Im Münsterthal hat sich ein über 50 Mitglieder zählender Thalmännerchor gebildet. — Die Lehrerkonferenz Bergell beschloß, am Ostermontag ein Sängertag abzuhalten. — Der Männerchor Chur hat den in Aussicht genommenen Sängertag auf den 7. Juni angesetzt. — Die Musikgesellschaft in Thusis gab unter Mitwirkung des dortigen Frauenchors und Männerchors ein Konzert, das sehr befriedigte. — In Sent wurde den 10. Januar das Schauspiel „Dr. Klaus“ aufgeführt, in Schleins gab die dortige Theatergesellschaft am 17. den „Biehhändler aus Oberösterreich“, der dramatische Verein Samaden am 24. „L'orfna da Segl“ von Giov. Mathis, am nämlichen Tage wurden in Ardez „Die Schweizer in Neapel“ von A. Lang mit Musik von Fr. Schneeberger aufgeführt, den 31. Januar in Maienfeld „Rink von Baldenstein“ von Pl. Plattner, und in Fürstenaubruck

„Das gestörte Jawort“ und „Der gemütliche Hausdiener“. — Die Abendunterhaltungen und Familienabende der verschiedenen Vereine sind an der Tagesordnung, so fanden am 9. Januar in Chur die Abendunterhaltungen des Kaufmännischen Vereins und des Unteroffiziersvereins, am 23. die Coena der Historisch-antiquarischen Gesellschaft und die Abendunterhaltung des Bürgerturnvereins statt. — Im Ober-Engadin wurden viele Schlittensfahrten ausgeführt.

**Presse.** In diesem Jahre erscheinen in Graubünden folgende politische Blätter: a) in deutscher Sprache: das „Bündner Tagblatt“, der „Freie Rhätier“ und die „Neue Bündner Zeitung“ in Chur, wöchentlich sechsmal, die „Davoser Zeitung“ in Davos und die „Bündner Post“ in Chusis, wöchentlich zweimal, das „Wochenblatt des Freien Rhätier“, die „Wochenzeitung des Bündner Tagblatt“, der „Allgemeine Anzeiger“ in Chur und die „Engadiner Post“ in St. Moritz, wöchentlich einmal; b) in romanischer Sprache die „Gasetta romontscha“ in Disentis und das „Fögl d'Engadina“ in Samaden, wöchentlich einmal; c) in italienischer Sprache: der „Grigione italiano“ in Poschiavo. Drei andere italienische Wochenblätter, „La Bregaglia“, „La Riforma della Domenica“ und „Il San Bernardino“ werden zwar in Graubünden, ersteres in Stampa, letztere beide im Misogertthale redigiert und sind auch ihrem Inhalte nach bündnerisch, werden aber in Bellinzona gedruckt. Die „Gasetta romontscha“ hat mit Neujahr das 41. Jahr ihres Bestehens angetreten; ihr Redaktor, Hr. Professor Plazidus Condrau, der sie seit ihrer Gründung herausgab, ist der Senior der schweizer. Journalisten. Die „Bregaglia“, welche bis anhin in Cleven gedruckt wurde, hat ihr Format mit dem Übergang an den neuen Druckort bedeutend vergrößert; ihr Redaktor ist wie bisher Hr. G. Gianotti in Stampa. Die Redaktion der „Engadiner Post“ hat mit Neujahr Hr. Pfarrer C. Hofmann in St. Moritz übernommen. Buchdruckerei und Verlag der „Bündner Post“ sind käuflich an Buchdrucker Alfr. Roth übergegangen; die Redaktion derselben besorgt wenigstens vorläufig noch der bisherige Redaktor Hr. M. Thöny. Außer den politischen Blättern erscheinen noch wöchentlich einmal, das „Amtsblatt des Kantons Graubünden“, hauptsächlich deutsch und das „Amtsblatt der Stadt Chur“, deutsch, während der Sommersaison, wöchentlich zweimal in Chur und St. Moritz das „Allgemeine Fremdenblatt“, während des ganzen Jahres in Davos wöchentlich einmal, die „Davoserblätter“, deutsch und „The Courier“, englisch, sowie endlich während der Wintersaison einmal wöchentlich in Chur, die „Fremdenliste von Arosa.“ Letztere erscheint während der gegenwärtigen Saison zum erstenmal. In den Dienst der Volkswirtschaft, speziell der Landwirtschaft stellt sich das monatlich zweimal in Chur erscheinende „Volkswirtschaftliche Blatt“, das sich einer staatlichen Subvention erfreut; die monatlich einmal in Davos erscheinenden „Bündnerischen Seminarblätter“ behandeln Fragen pädagogischer Natur, der ebenfalls in Davos monatlich einmal erscheinende, von Marau aus redigierte „Praktische Forstwirt“ für die Schweiz, solche forstlicher Natur, wogegen das monatlich einmal in Chur erscheinende „Bündnerische Monatsblatt“ sämtliche Gebiete der Gemeinnützigkeit bearbeitet.

**Statistisches.** In Chur wurden im Jahre 1896 geboren 134 Knaben und 124 Mädchen, gestorben sind 119 männliche und 109 weibliche, total 228 Personen, wovon 153 hier wohnhaft, 75 von auswärts her waren; totgeboren sind 2 Knaben

und 1 Mädchen; getraut wurden 88 Brautpaare, von diesen waren 59 beiderseits hier wohnhaft, 21 einerseits, 3 nicht hier wohnhaft. — In Gms stehen im letzten Jahre 55 Geburten nur 19 Todesfällen gegenüber.

**Gaben und Vermächtnisse.** Dem Hilfsverein von Unter-Fontanamerla sind anlässlich des Jahreswechsels Fr. 100 geschenkt worden. — Ein Unbekannter schenkte der Schule von Malix Fr. 100 zur Gründung eines Fonds, dessen Zinse zu Schulreisen verwendet werden sollen. — Frau Engel von Vicosoprano vermachte zu wohlthätigen Zwecken Fr. 20,000.

**Todtentafel.** In Fardün starb der junge und strebsame Lehrer Math. Gredig. In seiner Heimatgemeinde Sagens der erst 27jährige sehr beliebte und tüchtige Lehrer Mathias Candrian. — Im Krankenhaus in Chur starb den 8. Jan. Hauptm. Leonh. Weber von Langwies; derselbe genoss seine Bildung an der Kantonschule in Chur, verlebte dann eine Reihe von Jahren in seiner Heimatgemeinde Langwies, deren pflichttreuer Vorsteher er war; in den siebenziger Jahren übernahm er ein Geschäft in Ragaz, wo er sich auch einen Hausstand gründete und seither wohnte und wirkte. Als ein aufrichtiger und liebenswürdiger Mensch und Mitglied der evangelischen Kirchenpflege hat er auch an diesem Orte sich großes Ansehen erworben. Eine liebende Gattin und zwei Kinder betrauern den erst 49jährigen Gatten und Vater. — Den 9. Januar verschied in Zürich nach langer Krankheit im Alter von 57 Jahren Herr Bundesrichter Andr. Bezzola von Zernez. Seine Leiche wurde unter offizieller Beteiligung des Bundesgerichtes, des Bundesrates, des Nationalrates und des Ständerates, verschiedener Kantonsregierungen und einer großen Menge Volkes den 13. in Chur bestattet. Ein Nekrolog über den Verstorbenen folgt in einer der nächsten Nummern.

**Unglücksfälle.** Am Neujahrstage sind in der „Bettlerküche“ bei Haldenstein beim Schlittschuhlaufen zwei Knaben und zwei Mädchen durchs Eis versunken; nur mit großer Mühe gelang es, dieselben vor dem Ertrinken zu retten. — Ebenfalls am Neujahrstage schoß in Maladers ein Knabe seinem 11jährigen Bruder mit einem Revolver, der geladen auf einer Bank lag, durch den rechten Ellenbogen. — Den 9. Januar, vormittags 11 Uhr, brach am südlichen Ende des Dorfes Bizers Feuer aus; begünstigt vom Föhn, dehnte sich dasselbe mit furchtbarer Raschheit aus und legte 24 Wohnhäuser, 21 Ställe und 7 Nebengebäude in Asche; 37 Familien mit 183 Personen wurden dadurch obdachlos; der Schaden wird auf zirka 200,000 Fr. geschätzt. Beim Löschen erlitt ein Feuerwehrmann von Fläsch eine Verstauchung und einen Bruch des rechten Fußes. — Beim Ausladen eines Kalbes geriet Joh. Lanicca von Sarn zwischen die Rampe des Bahnhofes Chur und einen in diesem Momente heranfahrenden Güterwagen und wurde erdrückt. — Beim Schlitteln in St. Moritz fuhr ein Kurgast so unglücklich auf, daß er eine Niere quetschte, und ein armer Italiener erlitt einen doppelten Beinbruch. — In Busen geriet ein Kind dem Kochherde zu nahe, seine Kleider fiengen Feuer, es wurde derart verbrannt, daß es an den erhaltenen Wunden starb. — Beim Holztransport mittelst einer Drahtseilrieße fand in Bergün der 64jährige Waldarbeiter Jakob Gees den Tod. — In Urdez stürzte den 21. Januar Simon Margadant, ein armer noch junger Familienvater, in den Inn und ertrank. — Den 25. Januar riß eine Lawine beim fogen.

Baracone auf der Südseite des Bernina den Kondukteur, den Postillon und zwei Fuhrleute nebst 7 Pferden und Schlitten in die Tiefe; der Kondukteur und die beiden Fuhrleute konnten gerettet werden, ebenso wurden alle Postsendungen unverfehrt wieder aufgefunden; dagegen konnte die Leiche des Postillons, eines jungen Tirolers, Namens Wolf, der nur noch diese eine Fahrt machen und dann den Dienst verlassen wollte, erst am 26. nachmittags gehoben werden. — In Molinis fand ein älterer, alleinwohnender Junggeselle den Erstickungstod durch Kohlendampf.

**Vermischte Nachrichten.** Das den 5. Januar im Konversationshaus Davos zu Gunsten der katholischen Kirche abgehaltene Café chantant hat Fr. 1750 abgeworfen. — Das Komitee für die Gründung eines Spitals im Bergell besteht aus den Herren Aug. Garbald in Castasegna, Präsident G. Giovanoli in Soglio, Präsident Ed. Scartazzini in Promontogno, Rub. Stampa in Stampa, Barthol. Maurizio in Vicosoprano und Sim. Giovanini in Casaccia. — Den 10. Januar fand die Einweihung des Basler Sanatoriums für Lungenkranke in Davos-Dorf statt. — Einem Gesuche der Arbeiterkolonie Herdern entsprechend, bewilligte der Kleine Rat derselben einen einmaligen Unterstützungsbeitrag von Fr. 100. — Die Churer Ferienkolonie bestand letzten Sommer in der ersten Abteilung aus 19 Knaben und 19 Mädchen, in der zweiten aus 12 Knaben und 24 Mädchen, inklusive einigen zahlenden Pensionären. An Geschenken erhielt dieselbe Fr. 734. 90 in baar, sowie Lebensmittel und Bedarfsartikel. Die Einnahmen betragen Fr. 2089. 90, die Ausgaben Fr. 1427. —, der Vorschlag Fr. 662. 20; der Vermögensstand beläuft sich auf Fr. 4478. 45 in baar; außerdem besitzt die Kolonie ihr eigenes Haus mit Mobiliar. — Der den 12. Jan. zu Gunsten des Vereins für unbemittelte Lungenkranke in Davos veranstaltete Bazar lieferte einen Reinertrag von Fr. 10,000. — Im politischen Kränzchen in Thufis hielt den 10. Januar Herr Redaktor M. Thöny einen Vortrag über die Armenier und die armenischen Greuel; das Kränzchen beschloß, über die Verwendung der für die Armenier gesammelten Gelder nähere Erkundigungen einzuziehen. — Der Technikerverein in Chur hat zu seinem Präsidenten gewählt Hrn. Telegrapheninspektor H. Brodbeck. — Der ornithologische Verein in Chur hat seinen Vorstand mit Herrn Th. Domenig an der Spitze neu bestellt und die Jahresrechnung genehmigt; dieselbe ergab Fr. 200 Überschuf, der teilweise von der Geflügelausstellung herrührt. — Herr J. Danuser von Felsberg hat an der Universität Zürich das juridische Doktorexamen bestanden. — Die Gemeinde Churwalden hat Herrn Dr. B. Denz, welcher dort lange Jahre wirkte und nun als Kurarzt nach Tarasp-Schuls gewählt wurde, das Bürgerrecht geschenkt. — Die Gemeinde Castasegna hat eine Hochdruckleitung erstellt. — Der Stadtverein Chur beschloß, an die Uniformierung der Harmoniemusik einen Beitrag von Fr. 300 zu leisten.

**Naturchronik.** Die Witterung des Monats Januar war wieder eine sehr abnormale, bis am 13. war es bei starkem Föhn fortwährend sehr warm, am 13. gegen Abend war in Chur sehr starker Nebel, der während ca. 8 Tagen uns nie vollständig verließ. Den 22. trat schwacher Schneefall ein, den 25. und 26. schneite es stark, doch folgte dem Schneefall sofort wieder Thauwetter und Regen. — Am 26. mußte die von Davos abfahrende Fluelpost wegen großen Schneefalls im Hospiz übernachten, die von Sius herkommende wegen Lawinengefahr wieder umkehren. — In Chur wurden den 7. Januar Schlüsselblumen gefunden und an einem der letzten Vormittage des Mts. eine singende Amsel beobachtet. — In Pontresina, Samaden und Sils i. G. haben Rebhühner sich in der unmittelbaren Nähe der Dörfer angestiedelt. — Die Regenmeßstation Bevers verzeichnete pro 1896 einen Wasserniederschlag von 1152 mm., die in Sils-Maria 1369 mm., dieselige in Disentis 1624,6 mm., die stärksten Niederschläge an letztem Orte kamen vor den 1./2. Sept. mit 77 mm. am 11. Okt. mit 69 und am 23. Oktober 68,5 mm.

**Inhalt.** Zwei Urkunden zur Geschichte des bündnerischen Verkehrs- und Straßenwesens im XVI. Jahrhundert. — Verhandlungen der historisch-antiquarischen Gesellschaft. — Bezirksingenieur Rudolf v. Albertini. — Zur Eröffnungsfeyer des Basler Sanatoriums in Davos. — Chronik.